



## Merkblatt Granulozytenszintigraphie

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie wurden zu uns zur Durchführung einer Granulozytenszintigraphie überwiesen.

Die **Granulozytenszintigraphie** ist eine Untersuchung zur Darstellung von Entzündungsherden im Körper.

### Indikationen

- Knochenentzündung (Ostitis);
- Verdacht auf Gelenkprotheseninfektion;
- Gefäßprotheseninfektion und deren Ausdehnung;
- akute/chronische Knochenmarkentzündung (Osteomyelitis) oder
- Abklärung von Fieber unklarer Ursache.

### Ablauf

Zuvor muss eine Knochenszintigraphie erfolgen. Sie erhalten ein schwach radioaktives Medikament in die Armvene gespritzt. Es kommt ein spezieller Antikörper ( $Tc^{99m}$ -Scintimun) zur Anwendung. Dieser lagert sich an die Granulozyten am Entzündungsort bzw. auch in der Blutbahn an. Die markierten Granulozyten „wandern“ dann zum Entzündungsgeschehen. Eine Gammakamera zeichnet die radioaktive Strahlung des Radiopharmakons auf und es werden szintigraphische Aufnahmen der Verteilung im Körper erstellt.

Für diese Untersuchung werden dann erste Aufnahmen vom Blutpool und dann nach ca. 1,5 Stunden und 5,5 Stunden teils planare Ganzkörperaufnahmen sowie SPECT-Aufnahmen mit um die verdächtige Region des Körpers rotierenden Kameraköpfen durchgeführt. Daher planen Sie bitte für den ersten Untersuchungstag morgens ca. 1-2 Stunden ein, dann können Sie die Praxis verlassen und kommen ca. 2-3 Stunden später wieder zu erneuten Aufnahmen (ca. 1 Stunde.) wieder. Häufig müssen dann am zweiten Tag noch Aufnahmen erstellt werden. Bitte planen Sie hier ebenfalls 1 Stunde Zeit ein.

Eine spezielle Vorbereitung auf die Untersuchung ist nicht notwendig.

Sie brauchen **nicht** nüchtern zu erscheinen.

Medikamente können wie gewohnt eingenommen werden.

Die Entzündungsszintigraphie sollte nur einmal im Leben erfolgen.

Ein positiver HAMA-Test ist ein Ausschlusskriterium.

### Strahlenexposition

Die Szintigraphie mit 700 MBq  $Tc^{99m}$ -Scintimun hat eine effektive Strahlendosis von 4 mSv. Die natürliche Strahlenbelastung liegt in Deutschland bei ca. 1-5 mSv/Jahr.